

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Dezember 1923

Nachlass Faulhaber 10009, S. 28,29

Stand: 25.02.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 30. Dezember. Tiefer Schnee und immer neuer Schneefall.

Schwester Irene Emkes, Trudering, Perlacherstraße 10 - will katholisch werden, ihr blinder Pflegling habe sie dazu gebracht. Magnetheilkunde. Sie habe den Strom und die Gnade. Die biblischen Wunder seien magnetische Heilungen (?). Sie werde sehr verfolgt, Magen und Nerven und Kopfweh seien sehr leicht. Ich <schicke sie> Sankt Bonifaz oder S.J. oder Pater Heribert.

Generalleutnant Müller mit Frau und Tochter - in Rom Franz nicht getroffen, was der Heilige Vater für die Ruhr gefangenen getan und Irländer.

Pater Theodor: Von der Salzburger Spende sei ihnen etwas versprochen worden. Aus der Schweiz seien große Mengen von Kinderkleidern gekommen. Ob ich eine Empfehlung gebe für Justiz rat Ott an Semmler? Ist nicht notwendig. Private Empfehlung nicht mehr geben. Bisher Kurat, jetzt Präses (wohnt in Sankt Anton) - 100 Dollar.

Fräulein Königer - Papa vor einem halben Jahr gestorben, mit der Bitte, einmal zu mir zu kommen - wir seien verwandt, Großmutter eine geborene Haupt von Bergtheim, also richtig. Erhält Bild: Sie machen mich zum glücklichsten Menschen der Welt.

Hofrat Dr. Uhl - für die Ferienkolonien 100 Dollar. Sage ihm offen, ich bin mehr dafür, die Kinder in den Familien zu lassen und die Familien zu unterstützen.

Lehrer Böhl von Freilassing - will Ostern in das Priesterseminar - Stipendien Schwebach, Clyde -

// Seite 29

Sekretär Rieser von Caritas Salzburg: Bringt sieben <Millionen / Milliarden> Deutschlandhilfe. Erhält Photographie von mir - bittet Segen für seine Familie.

Helga von Redwitz - Tante ihres Mannes, Baronin Weichs, im Krankenhaus, aber zu teuer, soll jetzt in ein Stift in der Ottostraße - ob eine Empfehlung dafür geben könne.

Oberlandesgerichtsrat Christ und Frau - glücklich, hier Wohnung gefunden, Rosenbuschstraße 5^{II}. Über Riess und Marschall - ich hätte Riess jetzt auch fallen lassen.

Nachmittags, 15.30 Uhr, im Schnee Beerdigung vom Geistlichen Rat Thanner von Sankt Benno, der erste Pfarrer von dort (28 Jahre). Mit Generalvikar zusammen hinausgefahren.

Prinzeß Hildegard - ich übergebe die 1 000 Francs, die Sache mit dem Kelch ist geordnet.